



Foto: Pressestelle LK Barnim

23.07.2019 15:15 CEST

Asbest-Müll darf nur noch verpackt angeliefert werden

Asbest-Müll darf auf den Barnimer Recyclinghöfen in Bernau und Eberwalde künftig nur noch verpackt entsorgt werden. Darüber informiert die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft (BDG). Die Regelung tritt bereits zum 1. August in Kraft.

„Die Deponie Pinnow, zu der wir den Asbestmüll liefern, wird ab dem benannten Datum unser Asbest nur noch verpackt in vorgeschriebene Bigbags annehmen“, erklärt Christian Mehnert, Geschäftsführer der BDG. Dazu

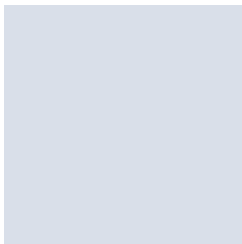
seien bereits zwei Formen von Bigbags bestellt und geliefert worden.

Künftig dürfen dann nur noch Bigbags für Asbestbruch (90x90x110) und Bigbags für standardisierte Platten (260x125x30) zur Entsorgung verwendet werden. Für alle Barnimer Bürger bedeutet dies, dass sie sich vorab an den Recyclinghöfen in Bernau oder Eberswalde ein oder mehrere Bigbags besorgen müssen. Im Anschluss muss das Asbest zu Hause verpackt und dann im verpackten Zustand wieder angeliefert werden.

Die Kreisverwaltung mit Hauptsitz in Eberswalde ist für eine Vielzahl von Aufgaben zuständig. Dazu zählen unter anderem Bauaufsicht, Kommunalaufsicht, Schulverwaltung, Jugendamt, Grundsicherung, Bodenschutz, Gesundheitsamt, Strukturentwicklung und Katasteramt.

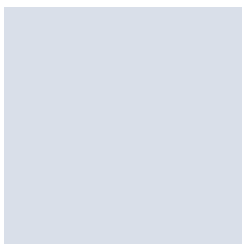
Darüber hinaus hat sich der Landkreis zahlreiche freiwillige Aufgaben gegeben. So werden seit Jahren die Nachhaltigkeitsstrategie „Die Zukunft ist erneuer:bar“ und die Bildungsinitiative Barnim verfolgt.

Kontaktpersonen



Robert Bachmann

Pressekontakt
Pressesprecher
pressestelle@kvbarnim.de
03334 214-1703



Sirid Heiland

Pressekontakt
Projektmanagement, Webmaster
Bereich des Landrates
webmaster@kvbarnim.de
03334 214-1857